

# Finsternis: Schulhof-Pause gestrichen

## Vorsichtsmaßnahme wegen Mangel an geeigneten Schutzbrillen

-hpe- **MÜNSTER.** Das Telefon im Naturkundemuseum steht nicht mehr still. Bis zum Nachmittag sind es am Mittwoch über 300 Anrufe und alle haben nur eine Frage: „Wo bekomme ich noch eine Sofi-Brille?“ Zwei Tage vor der partiellen Sonnenfinsternis sind die Regale mit den Spezialbrillen bei den Optikern leer und auch im Museum kann man nicht mehr wirklich weiterhelfen. Direktor Dr. Alfred Hendricks: „Die Zahl der Anfragen übersteigt bei weitem die Menge an Brillen. Es gibt nur noch Einzelstücke und die sollten am Donnerstag rasch vergriffen sein.“

Viele Schulklassen melden sich und benötigen gleich mehrere Dutzend Brillen. Vergeblich. Inzwischen emp-



Nur mit Sofi-Brille oder einem Sonnenfinsternisfenster darf man am Freitag das Himmelsschauspiel beobachten. Foto: hpe

fehlen die Experten aus dem Planetarium den Lehrern, die Kinder während der Finsternis nicht auf den Schulhof zu lassen. Weil es keine Schutzbrillen mehr

gibt, ist der Blick in die Sonne für die Netzhaut der Augen gefährlich. Die Mauritzschule hat den Eltern mitgeteilt, dass die Pausen verlegt und die Gardinen vor die

Fenster gezogen werden. Damit „kein Kind von den Lichtstrahlen bestrahlt werden kann“. Erst nach Ende der Finsternis soll es wieder auf den Schulhof gehen.

Vor dem Naturkundemuseum wird es am Freitag ab 9 Uhr ein Programm mit Vorträgen geben. Teleskope und Sonnenfinsternisfenster stehen parat.

Planetariums-Chef Dr. Björn Voss hat einen Tipp: Ein stecknadelgroßes Loch in ein Stück Pappe bohren. Dann ein weißes Blatt Papier auf den Boden legen. Die Pappe während der Finsternis einen Meter über den Boden halten. Der Sonnenstrahl projiziert sich durch das Loch auf das weiße Blatt Papier.“

| Westfalen

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Münster-Stadt  
: Nr.66  
: Donnerstag, den 19. März 2015  
: Nr.15